

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Nr. 2

[urn:nbn:de:bsz:31-218330](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218330)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XII.

Jahrgang 1895.

Nr. 2.

**Inhalt:** Die vorläufigen Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezahlung vom 14. Juni 1895 für das Großherzogthum Baden.

## Die vorläufigen Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezahlung vom 14. Juni 1895 für das Großherzogthum Baden.

Nachdem die Zahlungsmaterialien der gemäß dem Reichsgesetz vom 8. April d. J. veranstalteten Berufs- und Gewerbeaufnahme vom 14. Juni bei Großherzoglichem Statistischem Bureau eingekommen sind, wird in der folgenden Tabelle I auf Grund der in den Gemeindebogen (Drucksache VII der Zählpapiere) gemachten Angaben das vorläufige Ergebnis dieser Zahlung bezüglich der Zahl der Haushaltungen und ortsanwesenden männlichen und weiblichen Personen, sowie der ausgefüllten Landwirtschaftskarten und Gewerbebogen für sämtliche Amtsbezirke und Kreise zc. des Großherzogthums veröffentlicht. Die sich weiter anschließende Tabelle II auf Seite 14/15 enthält die Bevölkerungszahlen sämtlicher Gemeinden des Landes mit über 2000 Einwohnern, verglichen mit den endgültigen Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1890, und die aus dieser Vergleichung sich ergebende Zu- oder Abnahme.

Die hier mitgetheilten Zahlen haben mit geringen Ausnahmen noch keine sachliche Prüfung auf ihre Richtigkeit erfahren; man hat sich darauf beschränkt, die dem Zählmaterial beigelegt gewesenen Gemeindebogen rechnerisch zu prüfen und soweit nöthig richtig zu stellen. Die Ergebnisse werden daher bei Gelegenheit der genaueren Prüfung und Verarbeitung der Zählpapiere noch mancherlei Abänderungen erfahren. Immerhin werden die in den beiden Tabellen gegebenen Zahlen der Wahrheit meist recht nahe kommen und es mag daher gestattet sein, dieselben im Folgenden etwas näher zu beleuchten.

Die Gesamtbevölkerung des Großherzogthums betrug hiernach am 14. Juni d. J. 1 713 844 Köpfe gegen 1 657 867 am 1. Dezember 1890, es ergibt sich mithin eine gesammte Zunahme von 55 977 Personen oder 3,38 %. Es bleibt abzuwarten, ob die regelmäßige Volkszählung, welche laut Bundesrathsbeschluß vom 11. Juli d. J. am 2. Dezember 1895 stattfinden soll, hiervon wesentlich verschiedene Resultate zeitigen wird. Die Wahrscheinlichkeit spricht nicht dafür, daß der Unterschied zwischen den Ergebnissen der beiden Zahlungen für das ganze Land sehr bedeutend sein wird; wohl aber dürften die Zahlen für die einzelnen Gemeinden und für die Amtsbezirke bisweilen erheblichere Abweichungen erfahren, so daß hier die Verwendung der durch die Berufszählung ermittelten Bevölkerungszahlen nur mit Vorsicht erfolgen sollte. Die Bade- und Lustkurorte, sowie die Fremdenstädte weisen bei einer Sommerzählung naturgemäß eine mehr oder weniger große Zahl vorübergehend anwesender Personen und dementsprechend eine starke Bevölkerungszunahme auf, während in vielen kleineren, namentlich rein ländlichen Gemeinden im Sommer eine stattliche Abnahme der Bevölkerung zu verzeichnen ist, weil ein beträchtlicher Theil ihrer ständigen Bewohner um diese Jahreszeit von Hause abwesend ist, um als Feld- oder Erntearbeiter, Bauhandwerker bezw. Handlanger u. s. w. in benachbarten Landestheilen und fremden Staaten seinem Erwerbe nachzugehen. Diese beiden entgegengesetzt wirkenden Strömungen scheinen sich im ganzen Lande ziemlich auszugleichen, während der überwiegende Einfluß der einen oder anderen Bevölkerungsbewegung in kleineren Gebieten (Amtsbezirken zc.) und insbesondere in den Gemeinden vielfach deutlich zum Ausdruck kommt.

So zeigt sich in 9 Amtsbezirken (Engen, Meßkirch, Donaueschingen, Bonndorf, Waldshut — hier hat in 54 von 76 Gemeinden ein Rückgang stattgefunden —, Ettenheim, Staufen, Tauberbischofsheim und Wertheim) sowie in einem Kreise (Waldshut), also fast ausschließlich in oberländischen Bezirken und solchen mit überwiegend landwirthschaftlicher Bevölkerung eine Abnahme, welche zwischen 0,78 % (Donaueschingen) und 5,11 % (Meßkirch) schwankt, während alle übrigen Amtsbezirke mehr oder weniger erhebliche Bevölkerungszunahmen aufweisen. Die relativ stärkste Vermehrung — mehr als 5 % — hat in den Amtsbezirken Baden (15,85 %), Weinheim (8,56), Karlsruhe (8,01), Mannheim (7,94), Heidelberg (7,05), Schwezingen (6,68), Konstanz (6,48) Lörrach (5,65), Wiesloch (5,47) und Durlach (5,39 %) stattgefunden; demnächst folgen die Bezirke Freiburg

(Fortsetzung des Textes auf Seite 15.)

Haushaltungen, Bevölkerung, landwirtschaftliche Betriebe sowie gewerbliche Gehülfen- und Motorenbetriebe.

Amtsbezirke.	Haus- haltungen	Ortsanwesende Bevölkerung			am 1. Dezbr. 1890	Zu- oder Abnahme (—)		Am 14. Juni 1895 gezählte	
		am 14. Juni 1895				absolut	in %	land- wirth- schaftliche Betriebe	gewerb- liche Ge- hülfen- u. Motoren- Betriebe
		männl.	weibl.	zusamm.					
Eugen . . . . .	4 641	10 102	10 622	20 724	21 279	— 555	— 2,61	4 212	412
Konstanz . . . . .	9 487	23 797	22 807	46 604	43 807	2 797	6,48	4 868	1 357
Meßkirch . . . . .	2 943	6 512	7 011	13 523	14 252	— 729	— 5,11	2 541	287
Pfullendorf . . . . .	1 952	4 960	4 855	9 815	9 718	97	1,00	1 568	317
Stodach . . . . .	3 999	9 443	9 620	19 063	18 715	348	1,86	3 375	431
Ueberlingen . . . . .	5 522	13 612	13 484	27 096	26 291	805	3,06	4 254	681
Donauwörth . . . . .	5 145	11 665	12 369	24 034	24 222	— 188	— 0,78	4 174	602
Trüben . . . . .	4 588	10 841	11 037	21 878	21 470	408	1,90	2 247	758
Willingen . . . . .	5 377	12 651	13 385	26 036	25 124	912	3,63	3 246	772
Wendlingen . . . . .	3 271	7 691	8 042	15 733	16 162	— 429	— 2,65	2 762	350
Sickingen . . . . .	3 718	8 734	9 358	18 092	17 755	337	1,89	2 720	419
St. Blasien . . . . .	2 039	5 003	5 047	10 050	9 896	154	1,56	1 629	334
Waldshut . . . . .	6 879	15 508	16 483	31 991	33 079	— 1088	— 3,29	5 575	701
Breisach . . . . .	4 460	9 958	9 863	19 821	19 436	385	1,98	4 068	295
Emmendingen . . . . .	10 318	22 927	24 721	47 648	46 495	1 153	2,48	9 089	892
Ettenheim . . . . .	4 150	8 331	9 381	17 712	17 868	— 156	— 0,88	3 678	341
Freiburg . . . . .	15 839	39 518	40 607	80 125	76 321	3 804	4,98	5 400	2 301
Neustadt . . . . .	3 388	7 322	7 924	15 246	15 182	64	0,42	2 042	584
Staufen . . . . .	4 124	8 781	9 441	18 222	18 404	— 182	— 0,99	3 680	378
Waldkirch . . . . .	4 433	10 223	11 087	21 310	21 299	11	0,05	2 747	574
Lörrach . . . . .	8 126	19 955	20 093	40 048	37 907	2 141	5,65	5 167	956
Müllheim . . . . .	4 613	10 401	10 915	21 316	21 015	301	1,43	4 052	547
Schönan . . . . .	3 288	7 326	8 134	15 460	15 266	194	1,27	2 311	396
Schopfheim . . . . .	4 123	10 541	10 771	21 312	20 955	357	1,70	3 271	536
Kehl . . . . .	5 691	14 416	13 519	27 935	27 521	414	1,50	4 917	474
Lahr . . . . .	8 237	17 609	19 624	37 233	36 904	329	0,87	6 043	892
Oberkirch . . . . .	3 821	9 117	9 598	18 715	18 340	375	2,04	3 073	527
Offenburg . . . . .	11 359	25 764	27 975	53 739	52 325	1 414	2,70	8 514	1 181
Wolfach . . . . .	4 781	11 738	12 578	24 316	24 277	39	0,16	3 597	678
Wjern . . . . .	4 522	11 319	11 884	23 203	22 822	381	1,67	3 890	454
Baden . . . . .	6 244	14 263	17 200	31 463	27 158	4 305	15,85	2 565	1 163
Bühl . . . . .	6 065	14 502	15 528	30 030	29 977	53	0,18	5 401	578
Kastatt . . . . .	11 605	31 211	27 733	58 944	57 280	1 664	2,90	9 482	1 063
Bretten . . . . .	5 321	11 797	12 015	23 812	23 415	397	1,70	4 471	443
Bruchsal . . . . .	12 943	29 644	30 520	60 164	58 444	1 720	2,94	10 622	1 082
Durlach . . . . .	7 451	17 183	17 773	34 956	33 169	1 787	5,39	5 813	618
Ettlingen . . . . .	4 772	11 902	11 712	23 614	22 901	713	3,11	4 046	243
Karlsruhe . . . . .	24 002	56 615	57 323	113 938	105 487	8 451	8,01	6 807	3 020
Forstheim . . . . .	13 943	32 789	34 732	67 521	64 503	3 018	4,68	6 369	2 137

Nach: Haushaltungen, Bevölkerung, landwirthschaftliche Betriebe sowie gewerbliche Gehülfen- und Motorenbetriebe. Nach: Tabelle I.

1 Amtsbezirke, Kreise etc. und Großherzogthum.	2 Haus- haltungen	3 Ortsanwesende Bevölkerung			6 am 1. Dezbr. 1890	7 Zu- oder Abnahme (—) der Bevölkerung		9 Am 14. Juni 1896 gezählte	
		4 am 14. Juni 1895				absolut	in %	land- wirth- schaftliche Betriebe	gewerb- liche Ge- hülfen- u. Motoren- Betriebe
		5 männl.	weibl.	zusamm.					
Mannheim . . .	25 238	58 779	58 484	117 263	108 636	8 627	7,94	4 392	3 855
Schwetzingen . . .	6 674	15 887	16 706	32 593	30 552	2 041	6,68	5 177	647
Weinheim . . .	4 741	10 922	11 274	22 196	20 446	1 750	8,56	3 472	457
Eppingen . . .	3 962	8 891	9 323	18 214	18 141	73	0,40	3 500	391
Heidelberg . . .	17 005	39 719	41 973	81 692	76 310	5 382	7,05	8 316	2 274
Sinzheim . . .	7 490	17 010	17 628	34 638	34 012	626	1,84	5 606	733
Wiesloch . . .	4 734	10 711	11 953	22 664	21 489	1 175	5,47	4 311	401
Adelsheim . . .	2 959	6 813	7 077	13 890	13 886	4	0,03	2 607	327
Buchen . . .	5 451	13 344	14 329	27 673	27 103	570	2,10	5 017	622
Eberbach . . .	3 142	7 255	7 580	14 835	14 578	257	1,76	2 707	500
Mosbach . . .	6 469	15 053	15 477	30 530	30 179	351	1,16	5 547	808
Tauberbischofsheim	9 739	22 539	23 361	45 900	46 657	— 757	— 1,62	8 708	857
Bertheim . . .	4 297	9 409	9 905	19 314	19 437	— 123	— 0,63	3 521	486
<b>Kreise</b>									
Konstanz . . .	28 544	68 426	68 399	136 825	134 062	2 763	2,06	20 818	3 485
Billingen . . .	15 110	35 157	36 791	71 948	70 816	1 132	1,59	9 667	2 132
Waldshut . . .	15 907	36 936	38 930	75 866	76 892	— 1026	— 1,33	12 686	1 804
Freiburg . . .	46 712	107 060	113 024	220 084	215 005	5 079	2,36	30 704	5 365
Lörrach . . .	20 150	48 223	49 913	98 136	95 143	2 993	3,15	14 801	2 435
Offenburg . . .	33 889	78 644	83 294	161 938	159 367	2 571	1,61	26 144	3 752
Baden . . .	28 436	71 295	72 345	143 640	137 237	6 403	4,66	21 338	3 258
Karlsruhe . . .	68 432	159 930	164 075	324 005	307 919	16 086	5,22	38 128	7 543
Mannheim . . .	36 653	85 588	86 464	172 052	159 634	12 418	7,78	13 041	4 959
Heidelberg . . .	33 191	76 331	80 877	157 208	149 952	7 256	4,84	21 733	3 799
Mosbach . . .	32 057	74 413	77 729	152 142	151 840	302	0,20	28 107	3 600
<b>Bezirke der Landeskommissäre.</b>									
Konstanz . . .	59 561	140 519	144 120	284 639	281 770	2 869	1,02	43 171	7 421
Freiburg . . .	100 751	233 927	246 231	480 158	469 515	10 643	2,27	71 649	11 552
Karlsruhe . . .	96 868	231 225	236 420	467 645	445 156	22 489	5,05	59 466	10 801
Mannheim . . .	101 901	236 332	245 070	481 402	461 426	19 976	5,06	62 881	12 358
<b>Großherzogthum</b>	<b>359 081</b>	<b>842 003</b>	<b>871 841</b>	<b>1 713 844</b>	<b>1 657 867</b>	<b>55 977</b>	<b>3,38</b>	<b>237 167</b>	<b>42 132</b>
5. Juni 1882 . . .		759 989	798 608	1 558 597				232 287	43 848
Zu (+) bezw. Ab- nahme (—) . . .		+ 82 014	+ 73 233	+ 155 247				+ 4 880	— 1 716

Die Bevölkerung der Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern nach der Berufs- und  
Gewerbezahlung vom 14. Juni 1895, verglichen mit den Ergebnissen der Volkszählung  
Tabelle II. vom 1. Dezember 1890.

1	2		3	4	1	2		3	4				
	Gemeinden.	Ortsanwesende Bevölkerung				Zu(+) oder Ab- nahme(-)	Gemeinden.			Ortsanwesende Bevölkerung		Zu(+) oder Ab- nahme(-)	
		14./VI. 1895								1./XII. 1890	14./VI. 1895		1./XII. 1890
Mannheim . . . . .	88 378	79 058	+ 9 320	Kehl (Dorf) . . . . .	3 641	3 322	+ 319						
Karlsruhe . . . . .	80 977	73 684	+ 7 293	Achern . . . . .	3 635	3 396	+ 239						
Freiburg . . . . .	52 824	48 909	+ 3 915	Mosbach . . . . .	3 575	3 459	+ 116						
Heidelberg . . . . .	35 314	31 739	+ 3 575	Bertheim . . . . .	3 504	3 535	- 31						
Pforzheim . . . . .	32 381	29 988	+ 2 393	Balldorf . . . . .	3 487	3 378	+ 109						
Konstanz . . . . .	18 120	16 235	+ 1 885	Breisach . . . . .	3 483	3 088	+ 395						
Baden . . . . .	17 695	13 884	+ 3 811	Eppingen . . . . .	3 444	3 546	- 102						
Rastatt . . . . .	12 846	11 557	+ 1 289	Handschuhsheim . . . . .	3 364	3 028	+ 336						
Bruchsal . . . . .	12 351	11 909	+ 442	Ladenburg . . . . .	3 360	3 284	+ 76						
Lahr . . . . .	10 900	10 805	+ 95	Tauberbischofsheim . . . . .	3 326	3 321	+ 5						
Offenburg . . . . .	9 560	8 576	+ 984	Schopfheim . . . . .	3 321	3 133	+ 188						
Weinheim . . . . .	9 377	8 243	+ 1 134	Kirchheim . . . . .	3 314	3 161	+ 153						
Durlach . . . . .	8 934	8 241	+ 693	Wehr . . . . .	3 306	3 164	+ 142						
Lörrach . . . . .	8 805	8 121	+ 684	Wiesloch . . . . .	3 302	3 326	- 24						
Nekarau . . . . .	7 506	6 209	+ 1 297	Sandhofen . . . . .	3 296	3 020	+ 276						
Ettlingen . . . . .	6 893	6 547	+ 346	Kehl (Stadt) . . . . .	3 261	3 234	+ 27						
Billingen . . . . .	6 844	6 423	+ 421	Zell i. B. . . . .	3 246	3 132	+ 114						
Käferthal . . . . .	6 598	5 848	+ 750	Kadolfzell . . . . .	3 205	2 839	+ 366						
Schwebingen . . . . .	5 531	5 109	+ 422	Bühl . . . . .	3 139	3 003	+ 136						
Brödingen . . . . .	5 367	5 167	+ 200	Oberkirch . . . . .	3 125	2 973	+ 152						
Hodentheim . . . . .	5 256	4 958	+ 298	Wiesenthal . . . . .	3 101	2 802	+ 299						
Eberbach . . . . .	5 126	4 941	+ 185	Müllheim . . . . .	3 042	3 187	- 145						
Emmendingen . . . . .	5 020	4 263	+ 757	Daylanden . . . . .	3 015	2 912	+ 103						
Furtwangen . . . . .	4 510	4 204	+ 306	Planstadt . . . . .	3 009	2 819	+ 190						
Bretten . . . . .	4 497	4 020	+ 477	Baldshut . . . . .	3 003	2 808	+ 195						
Sackenheim . . . . .	4 324	3 914	+ 410	Ettenheim . . . . .	2 999	2 921	+ 78						
Ueberlingen . . . . .	4 290	4 027	+ 263	Sinsheim . . . . .	2 982	2 952	+ 30						
Waldbirch . . . . .	4 227	4 017	+ 210	Grödingen . . . . .	2 972	2 738	+ 234						
Zeudenheim . . . . .	4 053	3 926	+ 127	Deftringen . . . . .	2 895	2 856	+ 39						
Lichtenthal . . . . .	4 026	3 699	+ 327	Mußloch . . . . .	2 884	2 854	+ 30						
Ballbühl . . . . .	3 969	3 163	+ 806	Triberg . . . . .	2 865	2 580	+ 285						
Weingarten . . . . .	3 837	3 823	+ 14	Oberhausen . . . . .	2 859	2 728	+ 131						
Bühlertal . . . . .	3 824	3 717	+ 107	Sandhausen . . . . .	2 852	2 794	+ 58						
Donaueschingen . . . . .	3 778	3 594	+ 184	Endingen . . . . .	2 850	2 705	+ 145						
Säckingen . . . . .	3 758	3 657	+ 101	St. Georgen (A. Billingen) . . . . .	2 822	2 608	+ 214						
Sinzheim . . . . .	3 736	3 746	- 10	Thringen . . . . .	2 805	2 747	+ 58						
Ralsch (Amt Ettlingen) . . . . .	3 694	3 670	+ 24	Durmersheim . . . . .	2 793	2 654	+ 139						

Nach: Die Bevölkerung der Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern nach der Berufs- und Gewerbebezahlung vom 14. Juni 1895, verglichen mit den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1890. Nach: Tabelle II.

Gemeinden.	Ortsanwesende Bevölkerung		Zu (+) oder Ab- nahme (-)	Gemeinden.	Ortsanwesende Bevölkerung		Zu (+) oder Ab- nahme (-)
	14./VI. 1895	1./XII. 1890			14./VI. 1895	1./XII. 1890	
Gengenbach . . . . .	2 735	2 681	+ 54	Schonach . . . . .	2 246	2 286	- 40
Gernsbach . . . . .	2 735	2 636	+ 99	Forst . . . . .	2 230	2 203	+ 27
Schriesheim . . . . .	2 722	2 653	+ 69	Ostersheim . . . . .	2 227	2 153	+ 74
Knielingen . . . . .	2 693	2 636	+ 57	Stodach . . . . .	2 219	2 058	+ 161
Neustadt . . . . .	2 681	2 591	+ 90	Freistett . . . . .	2 199	2 129	+ 70
Otterweier . . . . .	2 638	2 671	- 33	Hardheim (N. Buchen)	2 177	2 143	+ 34
Kenzingen . . . . .	2 582	2 569	+ 13	Leimen . . . . .	2 176	1 943	+ 233
Kirrlach . . . . .	2 559	2 413	+ 143	Altenheim (N. Offenbg.)	2 175	2 108	+ 67
Mörsch . . . . .	2 550	2 471	+ 79	Heidelsheim . . . . .	2 162	2 145	+ 17
Bietigheim . . . . .	2 522	2 417	+ 105	Marlen . . . . .	2 136	2 192	- 56
Dill-Weissenstein . . . . .	2 522	2 224	+ 298	Thingen . . . . .	2 136	2 135	+ 1
Singen (Amt Konstanz)	2 512	2 228	+ 284	Reuchen . . . . .	2 097	2 156	- 59
Biegelhausen . . . . .	2 508	2 341	+ 167	Reisch . . . . .	2 093	1 980	+ 113
Pfullendorf . . . . .	2 491	2 425	+ 66	Brombach (N. Lörrach)	2 086	1 684	+ 402
Wieblingen . . . . .	2 489	2 413	+ 76	Eppelheim . . . . .	2 086	2 011	+ 75
Sulzfeld . . . . .	2 406	2 377	+ 29	Untergrombach . . . . .	2 080	1 954	+ 126
Herbolzheim (N. Emmenbg.)	2 397	2 269	+ 128	Schönau (N. Heidelbg.)	2 078	1 980	+ 98
Heddesheim . . . . .	2 369	2 287	+ 82	Ringolsheim . . . . .	2 074	2 061	+ 13
Urloffen . . . . .	2 349	2 276	+ 73	Gutach . . . . .	2 073	2 092	- 19
Friesenheim . . . . .	2 342	2 398	- 56	Todtnau . . . . .	2 056	2 036	+ 20
Philippsburg . . . . .	2 338	2 337	+ 1	Dos . . . . .	2 048	1 967	+ 81
Odenheim . . . . .	2 328	2 287	+ 41	Bahlingen . . . . .	2 047	2 085	- 38
Durbach . . . . .	2 322	2 302	+ 20	Muggensturm . . . . .	2 042	2 044	- 2
Dossenheim . . . . .	2 321	2 199	+ 122	Königsbach . . . . .	2 037	2 035	+ 2
Schutterwald . . . . .	2 309	2 192	+ 117	Graben . . . . .	2 033	2 054	- 21
Jöhlingen . . . . .	2 292	2 288	+ 4	Riefen . . . . .	2 027	1 979	+ 48
Kappel (Amt Achern)	2 292	2 206	+ 86	Freiamt . . . . .	2 020	2 028	- 8
Rohrbach (N. Heidelbg.)	2 282	2 132	+ 150	Buchen . . . . .	2 019	2 137	- 118
Stetten (Amt Lörrach)	2 278	2 260	+ 18	Weibstadt . . . . .	2 016	2 007	+ 9
Reilingen . . . . .	2 265	2 224	+ 41	Kuppenheim . . . . .	2 009	2 014	- 5
Hornberg (N. Triebg.)	2 261	2 125	+ 136	Bödingen . . . . .	2 006	2 047	- 41
Eichstetten . . . . .	2 254	2 361	- 107	Eppenau . . . . .	2 006	1 996	+ 10

(Fortsetzung des Textes von Seite 11.)

(mit 4,08 %) und Pforzheim (mit 4,08 %). Es sind also überwiegend, abgesehen von den Mittelpunkten der Industrie und des Handels, Gegenden mit starkem sommerlichen Fremdenverkehr.

Unter den 138 Gemeinden mit über 2000 Einwohnern (s. Tabelle II) ist in folgenden 19 eine Verminderung der Bewohnerzahl eingetreten: Müllheim (- 145), Buchen (- 118), Eichstetten (- 107), Eppingen (- 102), Reuchen (- 59), Friesenheim (- 56), Marlen (- 56),

Bödingen (— 41), Schonach (— 40), Bahlingen (— 38), Ottersweier (— 33), Wertheim (— 31), Wiesloch (— 24), Graben (— 21), Gutach (— 19), Sinsheim (— 10), Freiamt (— 8), Ruppenheim (— 5) und Muggensturm (— 2). Dagegen erfuhr die 119 anderen Gemeinden Zunahmen, die zwischen + 1 (Philippsburg) und + 9320 (Mannheim) schwankten.

In den 10 Städten mit über 10 000 Einwohnern ist die Bevölkerung überall gestiegen, und zwar

in	am Personen	um %	in	am Personen	um %
Mannheim . . . . .	9320	11,79	Konstanz . . . . .	1885	11,61
Karlsruhe . . . . .	7293	9,90	Baden . . . . .	3811	27,45
Freiburg . . . . .	3915	8,00	Rastatt . . . . .	1289	11,15
Heidelberg . . . . .	3575	11,26	Bruchsal . . . . .	442	3,71
Pforzheim . . . . .	2993	7,98	Lahr . . . . .	95	0,88

mithin am geringsten in Lahr und am stärksten in Mannheim und Baden. Ordnet man die sämtlichen Gemeinden des Landes nach Größenklassen, so ergibt sich

	am 14. VI. 1895 eine Bevölkerung von	am 1. XII. 1890 Personen	eine Zu- bzw. Abnahme (—) von Personen	um %
für die Orte mit über 20 000 Bewohnern . . . . .	289 874	263 378	26 496	10,06
" 10 000 bis 20 000 Bewohnern . . . . .	71 912	64 390	7 522	11,68
" 4 000 " 10 000 " . . . . .	120 744	98 914	21 830	22,07
" 2 000 " 4 000 " . . . . .	289 038	279 440	9 598	3,43
bis zu 2 000 Bewohnern . . . . .	942 276	951 745	— 9 469	— 0,99

Es bestätigt sich also auch diesmal die schon bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 festgestellte Thatsache, daß bei uns der Zug der Landbevölkerung in die Städte und Industriezentren allen größeren Orten mit über 4000 Einwohnern, verhältnismäßig am stärksten aber denen von 4000—10 000 (1890 denen von 10 000—20 000) Bewohnern und nicht den 5 größten Städten zu Gute kommt.

Die Vertheilung der Bevölkerung nach dem Geschlecht ergibt für das ganze Land 842 003 männliche und 871 841 weibliche Personen; erstere machen also 49,1 %, letztere 50,9 % der Bevölkerung aus. Da am 1. Dezember 1890 die Antheile der beiden Geschlechter 48,9 bzw. 51,1 % betragen, so hat das männliche Geschlecht eine etwas stärkere Zunahme erfahren als das weibliche.

Nach Tabelle I wurden ferner im Großherzogthum am 14. Juni d. J. 359 081 Haushaltungen, 13 932 oder 4,0 % mehr als am 1. Dezember 1890, ermittelt. Auch diese Zahl dürfte bei der endgültigen Feststellung keine erhebliche Aenderung erleiden.

Anderes verhält es sich dagegen mit den folgenden Angaben. Nach der Zusammenstellung aus den Gemeindebogen sollen insgesammt im Großherzogthum 237 167 Landwirtschaftskarten und 42 132 Gewerbebogen ausgefüllt sein. Erstere sollen der Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe einschl. der Molkereibetriebe und derjenigen Nutzgärten entsprechen, die für die betr. Haushaltungen von wirtschaftlicher Bedeutung sind.

Zu den Letzgenannten gehören z. B. meist die Dienstgärten der Pfarrer und Lehrer, die den Bahnwärtern zugewiesenen Nutzflächen u. dergl. m. Bei der Berufs- und Gewerbezahlung vom 5. Juni 1882 wurden 232 287 landwirtschaftliche Betriebe ermittelt; damals waren aber die forstwirtschaftlichen und Molkereibetriebe nicht erhoben worden, so daß die scheinbare Vermehrung der Landwirtschaftsbetriebe um 4 880 oder 2,1 % nicht sehr erheblich ist. Die Zahl der ausgefüllten Gewerbebogen ist sogar um 1716 oder 3,9 % geringer als 1882, obschon die Vorschriften für die Aufstellung derselben ganz dieselben geblieben sind. Gewerbebogen waren darnach sowohl 1882 wie diesmal nur von solchen Gewerbetreibenden auszufüllen, die ihr Unternehmen mit irgend welchem anderen Personal oder mit Kraftmaschinen (Motoren) ausüben; die große Zahl derjenigen Gewerbe- und Handeltreibenden, welche ihr Geschäft ohne jede Mitwirkung anderer Personen oder ohne Motoren betreiben, hatte bei beiden Zählungen keinen besonderen Gewerbebogen aufzustellen. Wenn nun auch zuzugeben ist, daß im Laufe des letzten Jahrzehnts durch die gewaltige Entwicklung der Großindustrie eine gewisse Anzahl kleinerer Gewerbebetriebe eingegangen sein kann, so ist andererseits das Bestreben der gewerblichen Bevölkerung, sich selbständig zu machen, wie aus den jährlichen Nachweisungen der Bezirksämter über die Zahl der neu gegründeten Gewerbebetriebe hervorgeht, doch immer noch mächtig genug, daß jener auf Verminderung und Aufsaugung der Kleinbetriebe gerichteten Bewegung mehr als das Gegengewicht gehalten wird. Es scheint also hier bei den Gewerbebogen sowie bei den Landwirtschaftskarten noch eine nicht unbeträchtliche Ergänzung des Zahlungsmaterials eintreten zu müssen.